

VL Graphematik

01. Graphematik und Schreibprinzipien

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/VL-Morphologie>

Hinweise für diejenigen, die die Klausur bestehen möchten

- 1 Folien sind niemals selbsterklärend und nicht zum Selbststudium geeignet. Sie müssen sich die Videos ansehen und regelmäßig das Seminar besuchen.
- 2 Ohne eine gründliche Lektüre der angegebenen Abschnitte des Buchs bestehen Sie die Klausur nicht. Das Buch definiert den Klausurstoff.
- 3 Arbeiten Sie die entsprechenden Übungen im Buch durch. Nichts hilft Ihnen besser, um sich auf die Klausur vorzubereiten.
- 4 **Beginnen Sie spätestens jetzt mit dem Lernen.**
- 5 **Langjähriger Erfahrungswert: Wenn Sie diese Hinweise nicht berücksichtigen, bestehen Sie die Klausur wahrscheinlich nicht.**

Organisation

- 10 Sitzungen über Phonetik, Phonologie und Graphematik des Deutschen
- Größere Teile des Inhalts in meiner *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen* (Schäfer 2018)
- <http://langsci-press.org/catalog/book/224> (open access)
- Bei Amazon für 20€
<https://www.amazon.de/dp/3961101183/>

- Graphematik als Teil der Grammatik
- Schreibprinzipien

Graphematik

Schrift

- das Inventar von Schriftzeichen
- ihre Funktion und Relevanz als einzelnes Zeichen im System

Schreibung

- der Aufbau größerer geschriebener Strukturen
- Wörter
- Wortgruppen
- Sätze
- einschließlich Interpunktion

Phonologische Prinzipien

- /r/ → <r> | *Rat* [ʁa:t], *Bar* [ba̯ə]
- /ʁ/ → <tt> | *Matte* [maʁə]

Morphologische/Lexikologische Prinzipien

- Stammkonstanz | <Tritt> [tʁɪt] ← <Tritte> [tʁɪʔə]

Syntax

- syntaktisches Wort → < > | *Haustür, die Tür*
- Nebensatzeinbettung → <,> | *Ich weiß, dass es regnet.*

- (1) a. * Fine findet, **das** die Schuhe gut aussehen.
b. * Wenn ich Geld hätte, **nehme** ich den Kopfhörer mit.
c. * Um voranzukommen, nimmt Fine an der Fortbildung **Teil**.
d. * **Zurückbleibt** der Schreibtisch nur, wenn der LKW randvoll ist.
- falsche lexikalische Schreibung → Wort existiert,
hier falsche Wortklasse
 - falsche Segmentschreibung → Form möglich, hier falsche Flexionsform
 - falsche Wort(klassen)schreibung → Wort existiert,
hier falscher morphosyntaktischer Status
 - falsche Wortschreibung (Spatium) → *zurückbleibt* anderswo möglich
hier durch Bewegungssyntax ausgeschlossen

Schrift ist nicht natürlich, sondern ausgedacht!

- Siehe Geschichte der Schrift.

Gesprochene Sprache ist im Erwerb primär!

- Wieso sollte das heißen, Schrift wäre irrelevant?
- Einfluss der Entwicklung der motorischen Fähigkeiten?

Stift mit drei Fingern halten: ab 3 Jahre ; Kreis malen: ab 3,5 Jahre

Es gibt Sprachen ohne Schrift!

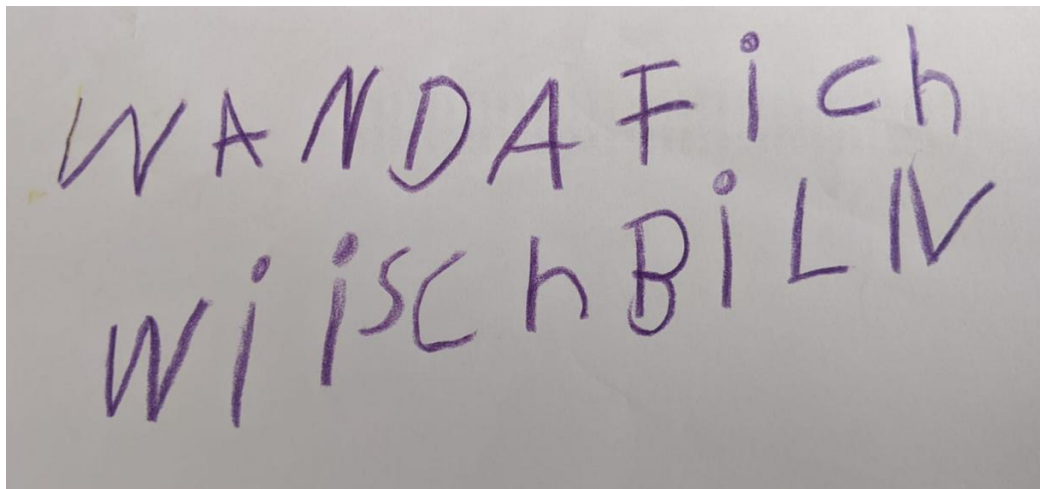
- Es gibt Atome ohne Elektronen, vergesst Atome mit Elektronen!

Schrift wird nicht spontan produziert!

- Bildungssprache ist immer überformt, auch im gesprochenen Modus.
- Wie wir sehen werden, wird oft sehr spontan geschrieben.

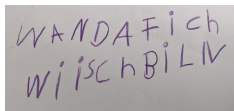
Prinzipien

Schreibprinzipien – oder auch nicht



Hannah aus Berlin mit 6 Jahren

Von welchen Schreibprinzipien weicht Hannah ab?



- Prinzipien der **Majuskelschreibung** nicht gelernt
- Prinzip der **Spatienschreibung** nicht gelernt
- ⟨WAN⟩ | **keine** Prinzipverletzung
- ⟨DAF⟩ | **phonetische** Abweichung vom Standard
- ⟨ich⟩ | einwandfrei
- ⟨Wii⟩ | ⟨ii⟩-Dehnungsschreibung atypisch, **Produktname**
- ⟨schBiLN⟩ | **Abweichung von Prinzip** (Segmentschreibung) nicht gelernt
- ⟨schBiLN⟩ | **phonetisch-phonologisches** „Problem“
- ⟨schBiLN⟩ | ⟨ie⟩-typische Dehnungsschreibung nicht gelernt
- ⟨schBiLN⟩ | **phonetische** Abweichung vom Standard

Warum kann die Schülerin nichts dafür?

- **Hinhörschreibung** | Wir schreiben nicht, wie wir sprechen!
„Hinhören“ kann Hannah sehr gut.
- **Ausprobierschreibung** | **Abweichungen von den Prinzipien**
werden nicht beherrscht. Das ist das Ergebnis des Ausprobierens.
- Was wir uns selber erarbeiten (= ausprobieren), merken wir uns besonders gut.
- Harte Prinzipien wurden nicht unterrichtet (Spalten, Majuskeln).

Nächste Woche | Überblick

- 1 Graphematik und Schreibprinzipien
- 2 Wiederholung – Phonetik
- 3 Wiederholung – Phonologie
- 4 Phonographisches Schreibprinzip – Konsonanten
- 5 Phonographisches Schreibprinzip – Vokale
- 6 Silben und Dehnungsschreibungen
- 7 Eszett, Dehnung und Konstanz
- 8 Spatien und Majuskeln
- 9 Komma
- 10 Punkt und sonstige Interpunktion

Schäfer, Roland. 2018. *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen: Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage*. 3. Aufl. Berlin: Language Science Press.

Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 30
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@uni-jena.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.